



Hans Andreas Werner

# **Klausurentraining Allgemeine BWL/ VWL für Fachwirte**

12 Übungsklausuren basierend auf Themen  
aus den Originalprüfungen der IHK –  
Mit ausführlich „kommentierten“ Lösungen



Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

1. Auflage 2008

Alle Rechte vorbehalten

© Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler | GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2008

Lektorat: Dr. Riccardo Mosena

Korrektur: Ivonne Domnick

Der Gabler Verlag ist ein Unternehmen von Springer Science+Business Media.

[www.gabler.de](http://www.gabler.de)



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: Ulrike Weigel, [www.CorporateDesignGroup.de](http://www.CorporateDesignGroup.de)

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Wilhelm & Adam, Heusenstamm

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier.

Printed in Germany

ISBN 978-3-8349-0616-8

## Vorwort

Dieses Buch dient Ihnen zur eigenständigen Vorbereitung von schriftlichen oder mündlichen Prüfungen in den Fächern allgemeine BWL und VWL. Anhand der vorliegenden Übungsklausuren trainieren sie die effektive Umsetzung erworbener Grundkenntnisse und werden so in die Lage versetzt, den routinierten Umgang mit wirtschaftlichen Fragestellungen und deren argumentative Beantwortung in bevorstehenden Prüfungen auch erfolgreich unter Beweis zu stellen.

Die Aufbereitung des Materials konzentriert sich insbesondere auf Ihre Prüfungsanforderungen als angehendem Fachwirt/in eines kaufmännischen Ausbildungsberufs. Die vorliegenden Klausuren orientieren sich daher an den Prüfungsklausuren für Fachwirte im Bereich der Grundlagen der BWL und VWL, die in nahezu allen Ausbildungsgängen die Voraussetzung für die folgende berufsspezifische wirtschaftliche Fachwirtprüfung sind. Wie ein Vergleich der Klausuren aus dem Fach allgemeine BWL/ VWL verschiedener Fachwirtweiterbildungen zeigt, werden immer wieder diesselben wirtschaftlich grundlegenden Kenntnisse in den verschiedenen Fachwirtkursen verlangt. Wie bei keinem anderen Fach ist die Schnittmenge der Anforderungen daher ausgesprochen groß.

Da sich die in der Fachwirtausbildung verlangten Grundkenntnisse von denen der Schüler der Wirtschaftsschulen und Wirtschaftsgymnasien, von Fachschulen sowie in beruflichen Weiterbildungsprüfungen in Ihrem fachlichen Umfang nicht sehr unterscheiden, eignen sich diese Musterklausuren in weiten Teilen auch hervorragend zu deren Vorbereitungsarbeit. Ebenso erhalten damit technische Fachwirte / Fachschüler und Schüler der Fachoberschulen aus dem Sozialpädagogischen Zweig, die Möglichkeit, sich vertiefend auf Wirtschaftsprüfungen in ihrem Nebenfach vorzubereiten.

Um den üblichen fachübergreifenden Fragestellungen gerecht zu werden, wurde auf eine explizite Aufteilung der Aufgaben in die Teilgebiete der BWL und der VWL verzichtet und die Klausuren mit gemischten Aufgaben, wie in vielen echten Prüfungen üblich, bestückt.

*Die Prüfungsaufgaben dieser Musterklausuren entsprechen im Niveau zu einem großen Teil den Anforderungen in originalen IHK- Prüfungen, damit Sie sich auf die zu erwartenden Anforderungen einstellen können. Um Ihnen andererseits einen weiteren didaktischen Nutzen bieten zu können, wurde zusätzlich ein Teil der Aufgaben aus dem Blickwinkel des kurz vor der Prüfung stehenden Lernenden entwickelt, um die Einarbeitung in den Stoff zu erleichtern.*

*Zusätzlich bieten wir Ihnen hier, ausführliche und vor allem verständliche Antworten, auf die vorangegangenen Klausuraufgaben, mit denen Sie sich effektiv auf ihre Prüfungen der allgemeinen BWL und VWL vorbereiten können. Bei den Punktbewertungen in den Lösungen und Aufgaben handelt es sich jeweils um Vorschläge zur Punktevergabe.*

Für Verbesserungsvorschläge zu den Lösungen oder für die Berichtigung eines Fehlers, der sich trotz der Nachkorrekturen eingeschlichen haben könnte, ist der Autor offen und dankbar.

Gutes Gelingen und viel Erfolg.

Weitnau, im Juli 2007

Hans-Andreas Werner

## Einleitung: Lernziele, Fragestellungen, Anforderungen, Hinweise

Lehrpläne für den Unterricht in der schulischen Ausbildung und für Weiterbildungskurse weisen, bezogen auf das Ausbildungsziel, häufig sehr unterschiedliche Lernziele und Prüfungsanforderungen auf. So ist es für den einzelnen Teilnehmer aus den Fragestellungen heraus oft nicht auf Anhieb ersichtlich, wie er oder sie die Frage richtig und im Hinblick auf die erreichbaren Punkte effektiv beantworten soll bzw. muss.

Um Ihnen hierbei Hilfestellung zu bieten und gleichzeitig den Einstieg in dieses Buch zu erleichtern, werden im Folgenden häufig verwendete Tätigkeitsworte und damit verbundene Anforderungen an erwartete Antworten gegenübergestellt. Die jeweils folgende Stufe setzt natürlich die Beherrschung der vorhergehenden Stufe voraus. Schauen Sie deshalb ruhig einmal in Ihre Prüfungsordnung und lesen Sie nach, auf welcher Stufe sich die zu erwartenden Anforderungen bewegen.

### Überblick über häufige Fragestellungen und erwartete Anforderungen an den Prüfling.

<b>In Fragen häufig verwendete Tätigkeitsworte.</b>	<b>Damit verbundene Anforderungen an den Prüfling.</b>
Nennen, schildern, angeben, aufzählen, aufzeigen, kennen.	Erworbene Kenntnisse und Wissen preisgeben ohne weitere Anwendung des Erlernten.
Abgrenzen, bearbeiten, berechnen, berichten, ermitteln, präsentieren.	Darlegung und Anwendung von erlerntem Wissen, Regeln und Methoden.
Begründen, darstellen, erläutern, erklären, gegenüberstellen, herausarbeiten, zuordnen, vergleichen, unterscheiden.	Hierbei wird nicht nur die Anwendung sondern zugleich die Interpretation, Gewichtung und Problemlösungen aus dem Erlernten erwartet.
Analysieren, strukturieren, gliedern, prüfen, ableiten.	Hierbei steht die Analyse des erlernten Stoffes und dessen Aufgliederung in einzelne Elemente/Grundsätze/Beziehungen im Mittelpunkt der Erwartung.
Nehmen Sie Stellung, verbinden Sie, beurteilen Sie.	Die höchste Anforderung, Stoffelemente zusammenfügen und Problemlösungen durch eigene Gedanken bilden.

## **Hilfreiche Hinweise zur Arbeit mit den vorliegenden Klausuren**

Beim Durcharbeiten der einzelnen Klausuren ist es sinnvoll den Zeit- und Konzentrationsaufwand stufenweise der erwarteten zeitlichen Belastung in der zu absolvierenden Abschlussprüfung anzupassen. Sie sollten die Aufgaben Frage für Frage selbstständig schriftlich beantworten und erst dann auf die Lösungsvorschläge zurückgreifen, wenn Sie die Klausur tatsächlich vollständig gelöst haben.

So kann es anfänglich bei den ersten Klausuren für Sie noch sinnvoll sein, auch zwischendurch auf eigene Unterlagen mit fachlichen Grundlagen aus Kursen oder Büchern mit Grundlagenwissen zurückzugreifen, um einzelne detaillierte Zusammenhänge zu ergänzen bzw. zu festigen. Die späteren Klausuren sollten Sie aber tatsächlich „wie in der wirklichen Prüfung“ nach den genannten zeitlichen Vorgaben erledigen, um herauszufinden, wie Sie mit der vorgegebenen Zeit unter echten Prüfungsbedingungen hinkommen werden. Konzentrieren Sie sich in den Klausuren zu allererst auf die Beantwortung dessen, was Sie schnell und leicht erledigen können.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Einleitung</b> .....	VII
<b>Überblick über häufige Fragestellungen</b> .....	VII
<b>Hinweise zur Bearbeitung</b> .....	VIII
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	IX
<b>Klausuren</b> .....	1
Musterklausur 1 .....	3
Musterklausur 2 .....	7
Musterklausur 3 .....	11
Musterklausur 4 .....	15
Musterklausur 5 .....	19
Musterklausur 6 .....	23
Musterklausur 7 .....	29
Musterklausur 8 .....	33
Musterklausur 9 .....	39
Musterklausur 10 .....	45
Musterklausur 11 .....	49
Musterklausur 12 .....	53
<b>Lösungen</b> .....	57
Lösung zur Musterklausur 1 .....	59
Lösung zur Musterklausur 2 .....	65
Lösung zur Musterklausur 3 .....	71
Lösung zur Musterklausur 4 .....	77
Lösung zur Musterklausur 5 .....	83
Lösung zur Musterklausur 6 .....	89
Lösung zur Musterklausur 7 .....	97
Lösung zur Musterklausur 8 .....	101
Lösung zur Musterklausur 9 .....	109
Lösung zur Musterklausur 10 .....	115
Lösung zur Musterklausur 11 .....	121
Lösung zur Musterklausur 12 .....	127



# Musterklausur 1

**Bearbeitungszeit:**

120 Minuten

**Maximale Punktzahl:**

100 Punkte

**Hilfsmittel:**

Taschenrechner

## Aufgabe 1

(22 Punkte)

In einer Stabsbesprechung, zu der Sie als Assistent der Geschäftsleitung geladen sind, herrscht Uneinigkeit über Beziehungen zwischen unternehmerischen Zielen. Sie werden gebeten, in einem kurzen Vortrag die wesentlichen Themen dazu aufzuzeigen und abzugrenzen.

1.1) Unterscheiden Sie folgende Zielbeziehungen mit den richtigen Fachbegriffen. (8 P)

- a) Kostenführerschaft und Gewinnmaximierung
- b) Erhöhung des Personalbestands und Reduzierung der Ausbringungsmenge.
- c) Gewinnmaximierung und Kostensteigerung
- d) Vergrößerung der Marktmacht und Kostensenkung.

1.2) Erklären Sie die drei grundsätzlichen Zielarten und ihre Hierarchie. (6 P)

1.3) Zeigen Sie den Unterschied zwischen qualitativen und quantitativen Zielen mit je einem Beispiel auf. (4 P)

1.4) Erklären Sie was unter der Operationalisierung von Zielen zu verstehen ist. (4 P)

## Aufgabe 2

(10 Punkte)

Kalle Weber hat geerbt und möchte sein Geld anlegen. Im Wirtschaftsteil einer Zeitung empfiehlt sich ihm eine Wandelanleihe der Vector AG. Kalle hat keine Ahnung was sich hinter diesem Begriff verbirgt.

Helfen Sie ihm und erläutern Sie diese Art von Wertpapier umfassend und ausführlich.

## Aufgabe 3

(8 Punkte)

Gesprächen auf der Personalfachmesse ist zu entnehmen, dass immer mehr Unternehmen Führungspositionen „aus den eigenen Reihen“ besetzen.

- a) Beschreiben Sie zwei Vorteile, die Unternehmen zu diesem Vorgehen veranlassen.
- b) Nennen und erklären Sie zwei Nachteile, die den Unternehmen daraus entstehen können.

## Aufgabe 4

(40 Punkte)

Die Produktivität von Volkswirtschaften hängt in hohem Maße von dem Vorkommen und der Qualität der Produktionsfaktoren ab.

- a) Nennen Sie die Einteilung der Produktionsfaktoren der BWL und der VWL. (11 P)
- b) Erklären Sie limitationale und substitutionale Produktionsfaktoren. (8 P)
- c) Nehmen Sie ebenfalls Stellung zur Gültigkeit von Limitationalität und Substitutionalität der Produktionsfaktoren in der realen Wirtschaft. (8 P)
- d) Ordnen Sie den Produktionsfaktoren der VWL die Produktionsfaktoren der BWL zu. (7 P)
- e) Geben Sie eine Einschätzung zur Entwicklung der internationalen Konkurrenzfähigkeit des Standortes Deutschland im Hinblick auf geplante Einsparungen des Staates im Bildungsbereich. (6 P)

## Aufgabe 5

(20 Punkte)

Bei einer Besprechung der Gruppenführer des regionalen Verkaufsteams, an der Sie als Leiter/in Ihres Teams teilnehmen, soll die Werbestrategie für das kommende Jahr festgelegt werden.

Dabei werden vom Vertriebsleiter, während seiner Einleitung, die Bedürfnisse der Konsumenten als Treibstoff oder Triebfeder der Marktwirtschaft bezeichnet, die im Hinblick auf die zukünftige Werbestrategie genutzt werden sollen.

- a) Nennen Sie die Einteilung der Bedürfnisse nach der Dringlichkeit, nach dem Gegenstand der Bedürfnisse und nach dem Träger des Bedürfnisses. (4 P)
- b) Nehmen Sie Stellung zu obiger Behauptung und erklären Sie dabei das Verhältnis von Bedürfnissen zu Gütern. (5 P)
- c) Nennen Sie fünf Bestimmungsgründe der individuellen Nachfrage. (6 P)
- d) Beschreiben Sie fünf unterschiedliche Arten von Gütern. (5 P)